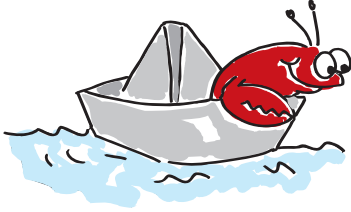


Checkliste:

Nachhaltige Klassenfahrt*



Die folgenden Kriterien und Leitfragen bieten einen Orientierungsrahmen bei der Planung bzw. Bewertung von Klassenfahrten. Je mehr Kriterien erfüllt sind, desto höher ist die „nachhaltige Substanz“ der Klassenfahrt. Aber Sie können auch entsprechend ihres eigenen Anspruches gewichten - z. B. ob Sie mehr Wert auf die Vermittlung von ökologischen oder sozialen Schlüsselqualifikationen legen, ob Sie mehr Wert auf ein nachhaltiges Lernumfeld oder auf das Programmkonzept legen. Der „nachhaltige“ Erfolg einer Klassenfahrt wird daran gemessen, inwieweit es gelingt, den Schülern Anknüpfungspunkte und Impulse für die Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils bzw. Reiseverhaltens zu vermitteln und zum „selber-denken“ anzuregen. Mit der „Checkliste: Nachhaltige Klassenfahrt“ lässt sich eine Bewertung bereits stattgefundener Klassenfahrten vornehmen. Außerdem dient sie in der Zukunft zu Vorbereitung und Selbstprüfung bei der Planung.

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen mit Punkten von 0 bis 3:

0 = trifft nicht zu 1 = trifft in Ansätzen zu 2 = trifft teilweise zu 3 = trifft voll zu

Gesamtpunktzahl

unter 20 Punkte: „nachhaltigkeitsfreie“ Klassenfahrt
20-39 Punkte: Klassenfahrt ohne nachhaltige Substanz - enttäuschend
20-69 Punkte: Klassenfahrt mit nachhaltigen Einzelaspekten - ausbaufähig
70-89 Punkte: Klassenfahrt mit nachhaltiger Substanz - auf gutem Wege
90 Punkte und mehr: Nachhaltige Modellklassenfahrt- preisverdächtig

Die Vorbereitung der Klassenfahrt

1) Die Schüler wurden an der Planung der Klassenfahrt beteiligt.

2) Die Eltern wurden bei der Planung der Klassenfahrt eingebunden.

3) Nachhaltigkeit wurde bei der Planung der Klassenfahrt mit den Schülern und Eltern thematisiert.

4) Verschiedene Angebote (Anreise, Zielgebiet, Unterkunft, Programme) wurden auch auf nachhaltige Qualität geprüft.

5) Im Unterricht wurde auf das Zielgebiet bzw. den thematischen Schwerpunkt der Klassenfahrt (fächerübergreifend) hingearbeitet.

6) Fördermöglichkeiten für benachteiligte Schüler wurden überprüft bzw. genutzt.

7) Kontakte zu Organisationen vor Ort wurden aufgenommen, Programmpunkte mit Ihnen geplant (Jugendgruppen, Umweltgruppen, Kultureinrichtungen)

*Die "Checkliste: Nachhaltige Klassenfahrt" wurde entwickelt von Stattreisen Hannover (www.stattreisen-hannover.de) unter Mitwirkung der IWSS u.a.; publiziert in "Bildung+Reisen" 02/2006 (www.bildung-plus.de).

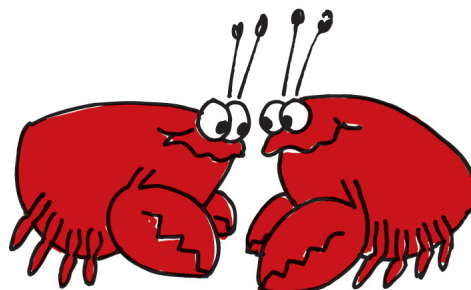


An- bzw. Abreise und Zielgebiet

1) Die Wahl des Transportmittels (Bahn, Bus etc.) erfolgte nach Abwägung von wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen Gesichtspunkten (also nicht einseitig nach Kosten bzw. Bequemlichkeits-Aspekten).

2. Die Wahl des Zielgebietes (Entfernung, regionale Besonderheiten, Erreichbarkeit mit Bahn etc.) erfolgte auch unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.

3. Die Anreise konnte bereits in irgendeiner Form thematisch genutzt werden (z. B. Quiz zum Zielgebiet/zu Nachhaltigkeit, Schülerpräsentationen).



Unterkunft und Veranstalter

1. Der Veranstalter/die Unterkunft bekennt sich zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung (z.B. in der Ausschreibung, im Hausprospekt, im Programmheft).

2. Der Veranstalter/die Unterkunft ist mit einem Qualitätszeichen zertifiziert, das für Umweltqualität bzw. nachhaltige Bildungsqualität steht.

3. Die ausgewählte Unterkunft bietet Räumlichkeiten für alle in Frage kommenden Wetterlagen und Außenaktivitäten im Einklang mit Natur und Landschaft.

4. Die Unterkunft bietet ein jugendgemäßes Verpflegungskonzept im Sinne von „Gesund und lecker“ (wie z. B. bei GUT DRAUF-Häusern)

5. Die Unterkunft bietet (im Wesentlichen) regionale, Bio- bzw. fair gehandelte Lebensmittel (lokale Spezialitäten finden Eingang in die „Speisekarte“).

6. Die Unterkunft weist weitere ökologische Qualitätsmerkmale auf (Abfall-/Wertstofftrennung, Verzicht auf Portionsverpackungen, naturnahe Außenanlagen, Energieeffizienz etc.).

7. Die Unterkunft zeichnet sich durch eine schüler- und auch lehrergerechte Wohlfühlgestaltung und Einrichtung aus.

8. Die Unterkunft bietet Spiel- und Sportgeräte für Innen- und Außenaktivitäten, die zum Selbertun und Nachdenken anregen bzw. (draußen) umweltangepasst sind.

9. Die Unterkunft informiert über lokale Freizeit-, Umwelt- und Kulturangebote bzw. stellt Kontakte zu entsprechenden Einrichtungen her.

10. In der Unterkunft werden Lehrlinge ausgebildet bzw. Praktikanten aufgenommen.

11. Die Angestellten haben einen offenen Zugang zu den Gästen und können auf Fragen zur Unterkunft und zur Umgebung Auskunft geben.



Programm

- | | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|
| 1. Die Klassenfahrt wird von einer pädagogischen Fachkraft der Unterkunft/des Programmanbieters betreut. | <input type="checkbox"/> | 7. Das Programm bietet die Möglichkeit einer Angebotsauswahl nach Interesse bzw. ggf. eine geschlechtsbezogene Differenzierung. | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ein Schwerpunkt des Programms hat die Vermittlung von ökologischen Schlüsselqualifikationen zum Ziel (mit begrenzten Ressourcen effektiv umgehen können; ökologisch verantwortlich konsumieren und leben können u.Ä.). | <input type="checkbox"/> | 8. Das Programm ist gekennzeichnet durch einen Wechsel von Aktion/Anspannung und Freizeit/ Entspannung sowie Klein-/ Großgruppe. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ein Schwerpunkt des Programms hat die Vermittlung von sozialen Schlüsselqualifikationen zum Ziel (gesund und sozial verantwortlich konsumieren und gleichberechtigt leben können; Verständnis für andere Kulturen haben). | <input type="checkbox"/> | 9. Das Programm verbindet die inhaltlichen Schwerpunkte mit aktuellen Kinder- bzw. Jugendkulturen (z. B. Ess-, Medien-, Sport-, Musikkultur). | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ein Schwerpunkt des Programms hat die Vermittlung der kulturellen, landschaftlichen, geschichtlichen oder wirtschaftlichen Besonderheiten der Region zum Ziel. | <input type="checkbox"/> | 10. Neue Medien (digitale Fotografie, Video, E-Mail, Internet) sind für Recherche-, Dokumentations-, Spiel- und/oder Präsentationszwecke Bestandteil des Programms. | <input type="checkbox"/> |
| 5. Ein Schwerpunkt des Programms wird als Projekt realisiert (offene Aufgabenstellung, Erarbeitung in Klein-Gruppen, Präsentation der Ergebnisse u.Ä.). | <input type="checkbox"/> | 11. Im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Programms werden nachhaltige, d.h. soziale oder ökologische Handlungsalternativen thematisiert. | <input type="checkbox"/> |
| 6. (Mindestens) ein Programmpunkt wird in Kooperation mit einer lokalen Jugendgruppe realisiert. | <input type="checkbox"/> | 12. Die Klassenfahrt wird begleitet durch kleine regelmäßige Feedback-Runden (z. B. Spaß- und Erkenntnisbarometer). | <input type="checkbox"/> |
| | <input type="checkbox"/> | 13. Die Klassenfahrt endet mit einer Feedbackrunde im Rahmen einer kind- bzw. jugendgemäßen Aktion (z. B. mit Übergabe einer Foto-CD und einem Abschiedsgeschenk?). | <input type="checkbox"/> |

Nachbereitung

- | | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|
| 1. Die Klassenfahrt wird im Unterricht aufgegriffen, einzelne Themen auch unter Nachhaltigkeitsaspekten vertieft. | <input type="checkbox"/> | 4. Der Veranstalter/die Unterkunft erhält eine Rückmeldung über die Klassenfahrt (Dokumentation, Dankesbrief etc.). | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Klassenfahrt wird in besonderer Weise dokumentiert (Tagebuch, CD-ROM, Internetseiten etc.). | <input type="checkbox"/> | 5. Aus der Klassenfahrt erwächst ein Projekt im Sinne einer nachhaltigen Schulentwicklung. | <input type="checkbox"/> |
| 3. Über die Klassenfahrt wird öffentlich berichtet (z.B. durch eine Ausstellung, einen Presseartikel, eine Darstellung im Internet-Auftritt der Schule). | <input type="checkbox"/> | 6. Auf der Klassenfahrt hergestellte Kontakte/Partnerschaften werden gepflegt. | <input type="checkbox"/> |

